

Modernes Spezialboot geht jetzt auf Kiel

Chrowil

Rationalisierung in der Yachtwerft ergibt kürzere Fertigungszeiten

Berlin (Eig.Ber.). Die Berliner Yachtwerft-Arbeiter hielten ihr Versprechen: Vier Wochen vorfristig verließ Anfang der Woche der Bootskörper des 23. und vorläufig letzten Fahrgastschiffes ihre alte Schiffbauhalle. Sie schufen damit die Voraussetzung, daß gegenwärtig bereits der Abbau der Einrichtungen und der Abriß der Halle erfolgen kann, über der — wie BZA bereits berichtete — eine neue, mehr als doppelt so große Halle entstand. Sie verfügt über alle technischen Einrichtungen für den Bau wesentlich größerer Schiffe als bisher und zur Verkürzung der Bauzeiten.

Dank der Leistungen der Yachtwerft-Arbeiter in der Berlin-Initiative zum X. Parteitag kann so bereits in den nächsten Tagen die ursprünglich erst für den 23. Juli geplante Kiellegung eines neuen, hochmodernen Feuerlöschbootes für die Seehäfen der DDR erfolgen. Schon seit einiger Zeit wird intensiv an der Vorbereitung u. a. der Außenhaut, der Spanten usw. gearbeitet.

Dieses neue 40 Meter lange Boot, das u. a. dank seiner hohen Löscheinleistung den Weltstand auf seinem

Gebiet mitbestimmen wird, verfügt z. B. über einen bis zu 20 Meter ausfahrbaren Hubsteiger. Von ihm aus können Brände auch auf großen Schiffen in Häfen oder auf Reede gut bekämpft werden.

Die Schiff- und Bootsbauer begannen damit das zweite Halbjahr mit einem guten Ergebnis: Den Jahresplan der industriellen Warenproduktion erfüllten sie per 30. Juni anteilig mit 50,8 Prozent. Damit haben sie eine zusätzliche Produktion von fast anderthalb Tagen er-

Die Yachtwerft Berlin:

1700 Werktätige; im Kombinat Schiffbau Rostock als Spezialwerft für Binnenschiffe und Sportboote vor allem durch seine Fahrgastschiffe, Schubboote und -prahme sowie Barkassen bekannt. Kleinere Löschboote bewährten sich bereits im In- und Ausland. Wichtiger Zulieferer für die Seewerften der DDR, z. B. von Türen, Luken und Bandgefrierapparaten.

Hier entstehen neben Sportbooten für die Bevölkerung auch Rennruderboote und Kajaks für die Sportler der DDR, z. B. für unsere Nationalmannschaften.

reicht. Diesen Vorsprung wollen sie auf mindestens zwei Tage ausbauen.

Auch auf dem Gebiet der Konsumgüter liegen die Werktätigen der Yachtwerft gut im Rennen. Von ihrer Verpflichtung, dieses Jahr für 175 000 Mark Motor-, Ruder- und Segelboote zusätzlich zu produzieren, haben sie bereits mehr als die Hälfte verwirklicht.

Mit über 500 PS im hohen Norden

Moskau. Für den Einsatz im hohen Norden bestimmt ist ein neuer geländegängiger Schwerlastkraftwagen, der jetzt in der Sowjetunion entwickelt wurde. Das vierachsige Fahrzeug mit einem Motor von 386 Kilowatt (525 PS) wird im Minsker Autowerk in Serie

Bald produziert Bim Son Zement für Vietnam